

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 116 (1990)  
**Heft:** 8

**Artikel:** Der Betreuer  
**Autor:** Maiwald, Peter  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-601323>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Der Betreuer

VON PETER MAIWALD

**B**ODO, ICH KANN NICHT! BEIM besten Willen! In aller Freundschaft! Was? Du, man zieht auch nicht um in diesen Zeiten. Wo sich alles bewegt. Warum du? Ich kann Dir nicht helfen. Sonst gerne! Wie? Da musst du eben alleine umziehen. Frag doch Rita. Ich jedenfalls kann jetzt nicht. Warum? Na hör mal! Mein Terminkalender, Bodo, mein Terminkalender. Was?

Nein, montags auf keinen Fall. Montags bin ich in Potsdam. Potsdam! DDR! Da mach ich bei der Winterfestmachung von Altbauten im Holländischen Viertel mit. Du, die haben ja keine Ahnung von Substanzerhaltung. Da nehm' ich mein Restmoltöffl mit, bevor es mir hier vergammelt. Das kennen die gar nicht und freuen sich. Und wie, Bodo, und wie! Übrigens, hast du noch Lackreste, Bodo? Nein, schade. Mit Lackresten wärst du da König.

Am Freitag? Freitag geht auch nicht.

REKLAME

**HÔTEL MONT-COLLON**  
Arolla 2000 m.

Beliebtes, komfortables Hotel. Im alten Stil. Inmitten der Berge. Terrasse. Eisbahn. Walliser Keller. Salons. Französische Küche. Vollpension oder à la Carte.

Langlauf: Viele präparierte Loipen. Alpin: 5 Läufe, 47 km markierte Pisten.

Vollpension: Zimmer mit Bad Fr. 88,- / Tag  
Zimmer mit Lavabo Fr. 75,- / Tag

Weisse Wochen

Alpin: 6x Schweizer Skischule inkl. Skipass Zwischensaison Fr. 550,- bis 705,-/Woche Hauptaison Zuschlag Fr. 50,-/Woche Kinderermäßigung

HOTEL MONT-COLLON  
1986 AROLLA  
TEL. 027/83 11 91 - TELEX 472 572

Mein Terminkalender, Bodo, mein Terminkalender. Freitag bin ich in Warnemünde. Warnemünde!! DDR!!! Umweltschutzfeste am Strand. Du, die sind ja beim Umweltschutz ganz am Anfang. Da kann unsereins noch buchstabieren und bis drei zählen. Die sind ja alle noch nicht ganz grün hinter den Ohren und hören noch zu.

**N**ATÜRLICH HÖR' ICH ZU, Bodo. Dienstag nächster Woche geht auch nicht. Ehrlich. Dienstag bin ich in Stiebitz. Stiebitz!! DDR!!! Kampfdemo gegen die Mülldeponie Schönberg. Motto: Unsere DDR soll schöner werden. Weisst du, die brauchen ja Parolen, Sprechchöre und so. Mucksch, wie die sind. Kein Wunder, nach der Unterdrückung. Und ich als alter Achtundsechziger. Da bringst du direkt Pfeffer und Salz in den Eintopf, und die Eingeborenen sind regelrecht froh. Was glaubst du, was ich da schon für Freundschaften geschlossen habe. Übernachtung, kostenlos und inklusive, und die Landleberwurst erst! Die brauchen ja Menschen, Bodo, Menschen. Freie, versteht sich, das sind die ja gar nicht mehr gewohnt.

Mensch, Bodo, Mittwoch würde ich ja gern, aber mein Terminkalender, Bodo, mein Terminkalender. Mittwochs bin ich in Bitterfeld. Bitterfeld, du weisst schon! Luft und Wasser messen, verstehst du. Da wird unsereins ja noch echt gebraucht. Fordierungskataloge formulieren. Aktionen aushecken. Das kennst du ja von früher. Ansonsten ist das dort ja noch urwüchsig versaut, dagegen ist es bei uns direkt gelackt. Reine Pionierarbeit, Bodo, reine Pionierar-

beit. Und du kennst mich. Immer mitten drin! Von der Nicaragua-Brigade, genau. Als es dort noch unverfälscht war. Aber dass du gerade jetzt umziehen musst, Bodo, sonst gerne!

**Ü**BERNÄCHSTE WOCHE GEHT auch nicht, Bodo. Da bin ich in Leipzig. Ich sagte Leipzig, also frag nicht. Dem Neuen Forum auf die Beine helfen, sozusagen. Kann auch das Projekt Demokratie sein! Ich weiss nicht. Ist aber Wurst! Du, da nehm' ich meinen alten Kopierapparat mit, den reparieren die, da kennen die nichts, und meine alten Taschenrechner, Papier und Büroklammern. Du, da sind die so was von happy, das kannst du dir gar nicht vorstellen. Büroklammern kennen die gar nicht. Hatten doch nur die Bürokratie! Da fehlt es doch an allem. Solidarität, Bodo, verstehst du?

Warum musst du auch gerade jetzt umziehen? In Leipzig bleib' ich bis Montag. Wegen der Demo. Und dann hab' ich ja noch meine Paten-Ostler. Nette Familie. So was von bescheiden. Denen bring' ich immer Jeans mit und was von Hertie. Da flippen die aus, Bodo. Die agitier' ich. Von wegen Wiedervereinigung. Von wegen! Soll'n die den ganzen Dreck bekommen, den wir hier haben? Na also. Ich kann dir nur eins sagen, Bodo, die Leute drüber sind ja so was von dankbar, so was von dankbar, das findest du nirgendwo. Jedenfalls nicht links bei uns im Westen. Ist doch alles kalt hier! Also, dann zieh mal schön um, Bodo, ich muss weg. Go east, young man! Genau, Bodo! Dass wir das noch erleben durften!

## Stalins Kopf in der Schlinge

VON FRANZ FAHRENSTEINER

Das hätte sich vor zwei Jahrzehnten noch niemand zu sagen getraut: Stalins Kopf hängt jetzt wirklich in der Schlinge. In zwei Orten der Tschechoslowakei wurden kürzlich zwei grosse Statuen des ehemaligen sowjetischen Diktators Josef Stalin «abgebaut»: In Komarov musste ein freiwilliger Mann gesucht werden, der dem Kopf der Statue eine Transportschlinge um den Hals legte. Daraufhin wurde das Denkmal in einen Lagerraum gebracht.

Interessant ist, dass Sammler aus Österreich, Grossbritannien, Japan und Kanada die Stalin-Statue ersteigern wollen. Die tschechoslowakischen Behörden haben mitgeteilt, sie würden bis zum 15. März ent-

scheiden, was mit der Statue geschehen soll.

Auch die Stadt Zabreh will ihr 3,50 m hohes Stalin-Denkmal verkaufen. Hier spricht man schon von einem Betrag: 50 000 US-Dollar soll das Monument einbringen. Mit dem Erlös will man die Ausrüstung des städtischen Krankenhauses finanzieren. Ein Sprecher des Bürgerforums erklärte freilich dazu: «Auf ein Inserat in einer bundesdeutschen Zeitung hat sich bisher niemand gemeldet, der die Statue haben möchte!»

Übrigens war die Stalin-Statue in Zabreh bereits einmal während der Reformzeit des Prager Frühlings im Jahre 1968 abmontiert worden. Nach dem Einmarsch der Warschauer Pakt-Truppen musste sie aber wieder aufgestellt werden, weil Moskau dies verlangt hatte.